

A3

Antrag

Initiator*innen: Kreisvorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kiel (dort beschlossen am: 05.03.2026)

Titel: Wilhelmsplatz weiterentwickeln: Mehr Platz für Stadtgrün, Gemeinschaft und Demokratie

Antragstext

1 Die Kreismitgliederversammlung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kiel möge beschließen:

2 Der Wilhelmsplatz ist zentral – nicht nur aufgrund seiner Lage in Kiel, sondern
3 auch aufgrund seiner geschichtlichen Rolle für die bundesdeutsche Demokratie.
4 Doch aktuell ist das demokratische Erbe des Platzes nicht erlebbar und als
5 Begegnungsort dient der Platz ebenso kaum. Es fehlt an Stadtgrün und die
6 versiegelten Flächen führen zur Aufheizung des Stadtraums. Dabei wäre so viel
7 mehr möglich, um die Gemeinschaft, das Leben und die Aufenthaltsqualität im
8 Quartier sowie das demokratische Bewusstsein der Kieler*innen weiter zu stärken.

9 **Umgestaltung: Klimaanpassung, Wohnort und lebendige Begegnungsstätte für die** 10 **Kieler*innen**

11 Als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kiel möchten wir den Platz aufgrund seiner Geschichte
12 als Ort des Zusammenkommens erhalten und stärken. Um ihn zu begrünen, mit Leben
13 zu füllen und den gemeinschaftlich-demokratischen Charakter des Platzes zu
14 stärken, fordern wir:

- 15 • eine Teilbebauung des Wilhelmsplatzes mit Wohnraum, unter anderem durch ein
16 klimaneutrales Wohnheim für Studierende,
- 17 • die Schaffung von gewerblichen Flächen,

- 18
- 19
- 20
- 21
- die Steigerung der Erholungsfunktion und der Aufenthaltsqualität durch Sitzmöglichkeiten, Spielflächen, Flächen für sportliche Aktivitäten und einen Ausbau der Begrünung des Platzes, auch um das grüne Band zwischen Schrevenpark und Schützenpark zu schließen
- 22
- eine Reduzierung der Versiegelung durch weniger Abstellflächen für Kraftfahrzeuge.
- 23
- 24
- eine Überprüfung, ob die Nutzungsfrequenz durch großflächige Veranstaltungen eine Oberflächenausbildung als Rasenfläche zumindest in Teilflächen ermöglicht.
- 25
- 26

27

28

29

Aktuell wird der Wilhelmplatz hauptsächlich als Parkfläche, aber auch für Jahrmärkte, den Zirkus oder Weihnachtsbaumverkäufe genutzt. Diese Nutzungsinteressen denken wir mit:

- 30
- Die Parksituation im Quartier möchten wir durch den Verbund von Anwohner*innen-Parkzonen sowie dem Quartiersparkhaus am Städtischen Krankenhaus proaktiv gestalten.
- 31
- 32
- 33
- Nutzungen wie z.B. der Jahrmarkt, der Zirkus oder der Weihnachtsbaumverkauf sollen erhalten bleiben. Der nahegelegene Exerzierplatz sollte jedoch als ergänzende Ausgleichsfläche mitbedacht werden.
- 34
- 35
- 36